

# Das Nostalgie-Theater probt Reintaler Di. 14. Juni 2016

Willy Hutter und das Balgacher Nostalgie-theater arbeiten zurzeit an der Inszenierung eines spritzigen und witzigen Musicals, das auch als Parodie auf die Schweiz der Sechziger- und Siebzigerjahre verstanden werden kann.

MAX PFLÜGER

**BALGACH.** Am 7. Oktober lädt das Nostalgie-theater Balgach zur Premiere seiner neuen Produktion ein. Geplant sind im Verlauf des Monats verschiedene weitere Aufführungen. Auf dem Programm steht das bekannte Schweizer Musical «Nach em Räge schint d'Sunne». Die Vorbereitungen und Proben dazu sind auf gutem Wege.

«Nach em Räge schint d'Sunne» ist der bekannteste und erfolgreichste Titel des Schweizer Komponisten Artur Beul. Er wurde 1945 vom Jodelduo Marthey Mumenthaler und Vrenely Pflü aufgenommen und war der erste Titel eines Schweizer Komponisten, der international bekannt und in viele Sprachen übersetzt wurde. 1987 fand in Aarburg die Uraufführung des von Artur Beul komponierten und von Jürg Amstein geschriebenen Stücks mit dem gleichen Titel statt, ein volkstümliches Schweizer Musical, dessen fröhliche Melodien fast alle zu gern gehörten Evergreens geworden sind.

## Bar-Szene geübt

Bereits im Januar waren die ersten Proben mit den Sängerinnen und Sängern angesetzt. Seit März probt die ganze Theatercrew unter der Leitung von Regisseur Willy Hutter immer wieder auf der Bühne in der Mehrzweckhalle.

Intensive Proben waren zum Beispiel am Wochenende vom 10. bis 12. Juni angesagt.

Noch stehen die Kulissen zwar erst im Rohbau und auch die Kostüme sind noch nicht fertig. Trotzdem konnte man als Gast am Probenwekend bereits einen guten Eindruck vom Entstehenden mitnehmen. Da wird konzentriert gearbeitet. Aufwen-



Franziska Zimmerli (Marie-Antoinette) singt in der Bar: «Ich fühl' mich ohne Mann so einsam.»

Bilder: Max Pflüger

dige Partien werden immer wieder wiederholt. Die Aufstellungen einzelner Bühnenfiguren werden diskutiert und verbessert. An den Details wird gefeilt.

Am Samstagmittag war die Bar-Szene in Bearbeitung.

Die Besucher der Bar tanzten, natürlich gemäss der nostalgischen Szenerie der Sechziger- und Siebzigerjahre in schwingvollem Walzschritt. Discotänze waren damals noch nicht der Trend.

Dann der Auftritt der sich nach Liebe sehrenden Sekretärin Marie-Antoinette. Mit kraftvoller Stimme singt die Darstellerin Franziska Zimmerli ihr

Lied: «Ich fühl' mich ohne Mann so einsam». Die in Altstüppen aufgewachsene Sopranistin überzeugt durch ihren virtuoseren Gesang ebenso wie durch ihre bereits in zahlreichen Opern- und Operettenauftritten bewiesene Schauspielkunst.

## Musikalische Eigenleistungen

Gross ist nicht nur die künstlerische Eigenleistung des Regisseurs Willy Hutter und seiner Schauspieltruppe. Alle Helfer und Mitwirkenden sowie deren Engagement braucht es für die eindrückliche Produktion des Nostalgie-theaters. Besonders aber auch musikalische

Kreativität ist gefragt. Vom Theatervertrag wurden nur die einfachen Singstimmen geliefert. Die Melodien mussten für Chor



Regisseur Willy Hutter verfolgt die Probenarbeit.

und Instrumentalisten arrangiert und bühnenreif bearbeitet werden. Im volkstümlichen Stil aus der Mitte des letzten Jahrhunderts hat René Reiter, Lustenau, die Chorsätze für das Nostalgie-theater geschrieben.

Die musikalische Gesamtleitung des Werkes liegt in den bewährten Händen von Goran Kovacevic.

## Gut unterwegs

Das Nostalgie-theater ist gut unterwegs – das konnte man am vergangenen Wochenende sehen. Auf die neue Produktion darf man sich freuen. Mehr Infos auf [www.nostalgie-theater.ch](http://www.nostalgie-theater.ch).